



Info-FAX Kartoffel

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. K1 / 2012

Lünne, den 25.4. 2012

K1-1: Quickdown zur Kartoffel-Unkrautbekämpfung braucht Sonne !

Die Zulassungserweiterung von **Quickdown** zur Unkrautbekämpfung in Kartoffeln stellt eine willkommene Erweiterung in der überschaulichen Mittelauswahl auf unseren sandigen Böden dar. Bei den hierzulande bedeutenden Unkräutern wie Melde/Gänsefuß und Windenknöterich ist das günstige Quickdown dem teuren Basta gleichwertig oder gar überlegen. Allerdings benötigt der „Brenner“ Quickdown nach der Spritzung 5 Stunden offenes sonniges Wetter. Spritzungen sollten daher lieber in den vormittags- bis frühen nachmittagsstunden verlegt werden. Abendspritzungen sind mit Vorhersage wenig erfolgreich. Wird abends gespritzt oder herrscht durchweg eine bedeckte Wetterlage, so ist Basta dem Quickdown vorzuziehen. Der Einsatzzeitpunkt ist bei beiden Produkten gleichzusetzen. Bei den Unkräutern möglichst lange warten, so daß möglichst viele draufstehen (denn nur diese werden erfasst) aber bei den Kartoffeln bis kurz vorm Durchstossen (max. 10 % Feldaufgang) und gleichzeitig trockenes, am besten sonniges Wetter zum spritzen. Die getroffenen Kartoffeln zeichnen zwar, kommen aber wieder. Die Verträglichkeit von Quickdown wird hier besser eingeschätzt als bei Basta oder bei einem hier nicht zugelassenen Shark.

Die Wirkungsschwächen von Quickdown (Kamille, Vogelmire, Kornblume, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht,) werden gut durch die empfohlene Mistral-Zugabe ausgeglichen. Wir empfehlen:

je ha:

0,4 +1,0 Quickdown (+Toil) + **0,5 Mistral**

für 10 ha = 2 Pack Quickdown 2x(2+5 l) + 5 kg Mistral (kvD, 5 h Sonne danach !)

Unter günstigen Voraussetzungen kann Quickdown auf 0,3 + 0,75 herabgesetzt werden. Die Alternative mit Basta lautet:

3 l **Basta** + 1-2 l **Agraröl** + 0,5 kg **Mistral**
kvD (max. 10 % Feldaufgang).

Allgemein wird bei beiden Spritzungen zum späteren Zeitpunkt aber eine Nachspritzung (mit z.B. Cato + Trend + Sencor) notwendig.

Solange noch ausreichend Bodenfeuchte vorhanden ist, kann vor allem auf den etwas bindigeren Böden mit Bodenherbiziden gearbeitet werden. Bei den nachfolgenden Empfehlungen ist rasches Handeln aber notwendig, da eine Vorauflopfanwendung hier unbedingt eingehalten werden sollte.

im Vorauflopf auf feuchte Böden:

2,2-2,5 Artist (VA) + mögliche Zusätze:
0,25 **Tacco** (VA, hoher Nachtschattendruck)
0,3 + 0,75 **Quickdown** (wenn im Vorauflopf bereits viel Melde/Knöterich draufsteht).

Artist enthält dann bereits die volle Menge Mistral.

Alle hier genannten Produkte haben bei 90%-Düsen eine Gewässerabstandsauflage von nur 1 m.

Bei weiteren Fragen, sprechen sie bitte unsere oder die Fachberater der Agravis an.